

Sehr geehrte Verbandspräsidenten,

"England has done it again!" so oder so ähnlich titelten am Sonntag fast alle renomierten Tageszeitungen Europas. Fast genau ein Jahr nach seinem letzten Titelgewinn mit England versetzte Sir Herold sein Heimatland wieder in Verzücken. Nach einem minimalistischen Turnier mit nur sechs Toren aus sechs Spielen sicherte sich das Mutterland des Fußballs die EM-Krone. Im Finale konnte Dänemark mit 1-0 bezwungen werden, durch ein Tor in der Nachspielzeit. Nochmals herzliche Gratulation zum erneuten Titelgewinn auch von Seiten der FIFA! Die Torjägerkrone sicherten sich gemeinsam mit je vier Treffern der Däne Ebbe Sand und der Italiener Christian Vieri.

Das schönste Tor des Turniers ging einstimmig an der herrlichen Seitfallzieher des Holländers Zenden im Spiel gegen Norwegen. Hier nun das Abschneiden der Teams im Einzelnen:

Gastgeber Italien setzte sich in Gruppe A mit zwei Siegen und einem Unentschieden souverän als Gruppensieger durch. Zudem konnten sie mit einem 5-0 den höchsten Sieg des Turniers einfahren. Auch im Viertelfinale gegen Griechenland ließen die Azzuri mit 2-0 nichts anbrennen. Doch im Halbfinale war dann nach einem packenden Spiel gegen England Ende der Erfolgsserie. 1-2 nach Verlängerung hieß es am Ende, nachdem man sich erst mit einem Tor in der Nachspielzeit in die Verlängerung retten konnte. Das Fehlen des rotgesperrten Vieri machte sich im Sturm deutlich bemerkbar. Ebenfalls in Gruppe A waren meine Landsleute aus der Schweiz angesiedelt. Nach einem überzeugenden 2-1 gegen Bulgarien dank eines überragenden Türylmaz hofften alle Eidgenossen auf das Erreichen des Viertelfinals. Doch ein unerklärlicher Leistungsabfall gegen Italien und die Türkei beendeten alle Träume auf ein Weiterkommen.

In Gruppe B war Frankreich in einer starken Gruppe Mitfavorit auf den Gruppensieg. Doch entgegen aller Tradition kam die Equipe Tricolor nur zu drei hart erkämpften Unentschieden und mußte danach die Heimreise antreten. Einzig Thierry Henry zeigte Normalform im Team der Franzosen. Jedoch wurde er leider viel zu selten erfolgreich in Szene gesetzt. Auch der spätere Titelträger England mußte sein Weiterkommen zunächst mühsam erstreiten. Mit nur einem Sieg und zwei Unentschieden reichte es aber letztendlich doch zum Gruppensieg. Im Viertelfinale war Belgien der Gegner, die man ebenfalls glanzlos mit 1-0 nach Verlängerung bezwingen konnte. Nach dem Sieg gegen Italien war der Weg ins Finale frei, das man dann auch auf unspektakuläre Weise für sich entscheiden konnte. Aber am Ende fragt niemand mehr, wie der Titel gewonnen wurde, wenn die Silberware erst mal im Trophäenschrank steht. In ihrem letzten Turnier unter Trainer

Englhartho spielten die Norweger überraschend gut auf. Nachdem bei den letzten Turnieren eine Enttäuschung der nächsten folgte, konnte man dank eines Sieges und zweier Unentschieden die Runde der letzten Acht erreichen. Dort bot sich den Zuschauern wieder das alte Lied und man verlor nach schwacher Leistung mit 0-1 gegen Spanien. Daran konnte auch die Euphorie über die Geburt der Kronprinzessin ein paar Tage zuvor nichts mehr ändern. Trainer Englhartho betreut ab der nächsten WM in Argentinien die Auswahl der Niederlande. Dank einer Innovation des englischen Verbandes konnten die Zuschauer diesmal zum ersten Mal den Nationalhymnen aller menschlichen Teilnehmerländer lauschen. Dies hob die Qualität des Turniers erheblich an.

Zuletzt noch ein paar Worte zur Organisation der EM. Aufgrund der Insolvenz des Parmalat-Konzerns war der Catering-Service während der EM in arge Mitleidenschaft gezogen worden. Jedoch wurde die schlechte Versorgung mit fester Nahrung durch ein hervorragendes Angebot an Getränken ausgeglichen. Firmen wie Pepsi Cola, Gutmann, Krombacher oder Vittel gilt mein besonderer Dank im Namen der FIFA und des italienischen Verbandspräsidenten Signore Rayuno. Sonst war das Ereignis gewohnt professionell organisiert. Auch hierzu nochmals mein persönlicher Dank an Presidente Rayuno. Der FIFA Disziplinarausschuß hat Sir Herold als Vertreter des englischen Verbands zu einer Zahlung von EUR 1,50 in das Phrasenschwein verurteilt. Dies ist aufgrund des wiederholten Vergessens der Geldbörse nötig geworden.

Die nächste WM 1/04 wird in Argentinien stattfinden. Informationen über das Austragungsdatum erhalten Sie von mir nach Rücksprache mit Monsieur Jaeger. Die ausgelosten Gruppen befinden sich in der Anlage.

Bis zum nächsten Großereignis in Südamerika wünsche ich Ihnen allen eine schöne Zeit und verbleibe mit sportlichen Grüßen

Ihr

Joseph Blatter  
FIFA Präsident